Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 22

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252220

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bilben ben Menichen: bas Baterhaus, bas Schulhaus und ras Gotteshaus. Die Familie hat bie Anfangsstation übernommen, sie hat ben Menschen, ber seine Erdreise beginnen will, im ersten Kind= beitsalter zu erziehen und als Aufgabe erhalten, biefen Menschen auf ber Erbe leiblich und geistig stehen zu lernen, sowie seine ersten Wurzeln in ben Himmel einzupflanzen. Sie hat bas Fundament zu legen, auf bas Schule und Kirche bauen. Die Inftrumente, beren sie sichbei biefer Arbeit bedient, sind Uebung und Gewöhnung, Beispiel und praktische Die Schule kommt mit neuem Handhaben, Unterricht heißt ihr Handwerkzeug, um auf bem von der Familie gefaßten Grunde mit Bewußtsein und Absicht den Menschheitsbau planmäßig aufzuführen und dem Men= schen Kenntnisse über sein Dasein und Beruf zu geben, bis er selbstbewußt sein Menschheitsziel erfaßt und selbstthätig und selbstständig diesem Ziele ent= gegenstrebt. Dann kommt die Kirche, um als lebendig fortlebender Christus, eine Gotterzieherin, mittelft Glaube und Werk ben Menschen über die Erd hinaus in bie Ewigkeit hineinzuführen und ben Schlußstein einzufügen, ber bem ganzen Gebäude Sicherheit gewährt. Die Schule ist die mitten zwischen Familie und Kirche stehende Erziehungsanstalt.

Um unserer gestellten Frage näher zu rücken, laßt uns die Stelsung der Familie und des aus ihr hervorgehenden Staates, dann der Kirche und der Schule näher veranschaulichen.

Schul: Chronik.

Bern. Hoffnungen. Die im Hoffen und Harren unermitdliche Lehrerschaft des Kantons Bern beginnt den Blick neuerdings heiter der Zustunft zuzuwenden. Und wohl mit Necht, denn wenn je eine Berechtigung dazu da war, so ist dieß jetzt der Fall. Der Liberalismus hat einen großen Sieg errungen; die Hebung des Schulwesens, resp. die Opferwilligkeit dazu ist Sache des Liberalismus, darum haben die Hoffnungen der Lehrerschaft auch politisch Boden gewonnen.

— Besoldungs-Aufbesserungen. Im Schulinspektorat Emmenthal sind in jüngster Zeitschrift nahezu 80 mehr oder weniger bedeutende Ausbesserungen von Lehrerbesoldungen zu Stande gekommen und meist veranlaßt durch den Inspektor, Herrn Schürch, dessen dießfällige Thätigkeit alle Anerkennung verdient. Wir haben aus den daherigen Mittheilungen uns auf's neue in der Annahme bestärkt gefunden: daß co zu einer durchgreis fenden Reglirung der Lehrer=Besoldungsverhältnisse nur eines festen Wilstens und kräftigen Impulses von Oben bedarf.

Die jüngst vom Großen Rathe beschlossene landwirthschaftliche Unstalt bes Kantons wird saut Bernehmen sehr ansgedehnt werden. Neben ben felbstwerständlichen Fächern follen auch der Garten- und Gemüseban, sowie bie Forstkultur in ihren Bereich gezogen werden. Für bas letztere Fach werden auch periodische Wiederholungsfurse für bas bereits in aktivem Dienste stehende Personal ber Gemeinde= und Staatsforstbeamten angestrebt. Die Drainage soll ebenfalls gelehrt und praktisch auch durch llebernahme von Trockenlegung von Privatgrundstücken burch Zöglinge ber Anstalt ausgeübt werben. bie Pferdezucht wünscht man wo möglich nicht auszuschließen, namentlich mit Bezug auf bas militärische Bedürfniß, zur Bildung ber Ravallerie- und Trainfoldaten in diesem Fache. Entsprechend ber allgemeinen Richtung unseres Bolksschulmesens wird dahin gestrebt werden, den Besuch der Austalt durch möglichst niedrige Schulgelder und Rostgelder, sowie durch die Erstellung einer angemessenen Zahl von Freiplätzen und Stipendien allen Klassen ber Bevölterung zugänglich zu machen.

Luzern. Der Große Nath wird sich in seiner nächsten Sitzung mit Abänderung des Erziehungsgesetzes, beziehungsweise mit der Gehaltserhöhung der Volksschullehrer, befassen — so wenigstens stellen es die Traktanden in Aussicht.

Margau. Muri. Der 11. Mai ist für die hiesige Gemeinde badurch ein denkwürdiger, und wir hoffen, folgenwichtiger Tag geworden, daß an dem selben unsere getheilten und nach den Ortschaften getrennten Gemeindeschulen in eine einzige, organisch geordnete Successivschule vereiniget und in den vom Staate erworbenen schönen Käumlichkeiten des alten Klosters untergebracht wurden.

— Tegerfelden. Die hiestge katholische Bürgerschaft hat ihrem jungen Lehrer, in Anerkennung seines Fleißes und seiner Leistungen, die Besoloung auf Fr. 600 erhöht. Möge die ehrenvolle Schlußnahme der Gemeinde zum Segen gereichen und andern, die auch würdige Lehrer haben, zur Nachsahmung dienen!

Bürich. Herr Erziehungsrath Grunholzer wurde in den Nachwahlen zum Mitgliede des Großen Nathes gewählt — eine wichtige Wahl Angesichts des dennächst zur Behandlung kommenden Schulgesetzes.